

Detosedan 10 mg/ml

Injektionslösung Für Pferde und Rinder

- **Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile**

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff(e):

Detomidin 8,36 mg
(als Detomidinhydrochlorid 10,00 mg)

Sonstige Bestandteile:

Methyl-4-hydroxybenzoat (E218) 1,00 mg

- **Anwendungsgebiet(e)**

Pferde, Rinder:

- Zur Sedierung und leichten Analgesie, um Untersuchungen und Behandlungen wie kleinere chirurgische Eingriffe zu erleichtern
- Zur Prämedikation bei Injektions- und Inhalationsnarkosen

Detomidin kann in folgenden Fällen angewendet werden:

- Untersuchungen (wie Endoskopie, rektale und gynäkologische Untersuchungen, Röntgen).
- Kleinere chirurgische Eingriffe (wie Zahn- und Sehnenbehandlungen, Entfernung von Hauttumoren, Behandlung von Zitzen oder verschiedenen Verletzungen)
- Vor einer Behandlung oder Medikation (z. B. vor Endoskopie oder Hufbeschlag)

- **Gegenanzeigen**

- Nicht anwenden bei Tieren mit Herz- und Atemwegserkrankungen
- Nicht anwenden bei Tieren mit Leber- oder Niereninsuffizienz
- Nicht anwenden bei Tieren, die ein gestörtes Allgemeinbefinden aufweisen (z. B. dehydrierte Tiere)
- Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile

AUFTRAGSANNAHME

PER TELEFON:

PER FAX:

PER MAIL:

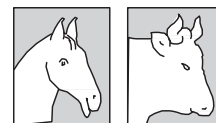
- Nicht anwenden in Kombination mit Butorphanol bei Pferden mit Kolik
- Siehe auch Abschnitt „Nebenwirkungen“

- **Nebenwirkungen**

Die Injektion von Detomidin kann die folgenden unerwünschten Effekte haben:

- Bradykardie
- Vorübergehende Hypotonie und/oder vorübergehende Hypertonie
- Atemdepression, selten Hyperventilation
- Blutzuckeranstieg
- Wie bei anderen Sedativa können in seltenen Fällen paradoxe Reaktionen (Exzitationen) auftreten
- Ataxie
- Uteruskontraktionen
- *Bei Pferden:* Herzrhythmusstörungen, atrioventrikulärer und sinuatrialer Block
- *Bei Rindern:* Hemmung der Pansenmotilität, Tympanie, Zungenlähmung

Nach Dosierungen über 40 µg Detomidinhydrochlorid pro kg Körpergewicht können folgende Symptome auftreten: Schwitzen, Piloerektion, Muskelzittern, vorübergehender Penisvorfall bei Hengsten und Wallachen; leichte, vorübergehende Tympanie sowie vermehrtes Speicheln bei Rindern.



040 / 736 797 – 47

040 / 736 797 – 60

info@pharma-partner-gmbh.de

In sehr seltenen Fällen kann es bei Pferden nach Anwendung von α_2 -sympathomimetisch wirksamen Substanzen zu milden Kolikerscheinungen kommen, da die Darmmotorik durch Wirkstoffe dieser Substanzklasse vorübergehend gehemmt wird. Detomidin sollte mit Vorsicht bei Pferden mit Anzeichen von Kolik oder Verdauungsstörungen angewendet werden.

Ein diuretischer Effekt kann üblicherweise 45–60 Minuten nach Verabreichung festgestellt werden.

• **Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zur intravenösen (i. v.) oder intramuskulären (i. m.) Anwendung.

Das Tierarzneimittel soll langsam injiziert werden.

Der Wirkungseintritt erfolgt nach i. v. Gabe schneller als nach i. m. Verabreichung.

Die Dosierung entnehmen Sie bitte dem Beipackzettel.

Falls eine verlängerte Sedierung und Analgesie erforderlich sind, können 40–80 µg Detomidinhydrochlorid pro kg Körpergewicht verabreicht werden. Die Wirkung hält bis 3 Stunden an.

Zur Narkoseprämedikation oder zur Vertiefung der Sedation kann in Kombination mit anderen Arzneimitteln eine Dosis von 10–30 µg Detomidinhydrochlorid pro kg Körpergewicht verwendet werden. Es wird empfohlen, nach Verabreichung von Detomidin 15 Minuten bis zum Beginn der geplanten Prozedur zu warten.

Um eine Überdosierung zu vermeiden, sollte das Gewicht des zu behandelnden Tieres so genau wie möglich bestimmt werden.

• **Wartezeit**

Pferde und Rinder:

Essbare Gewebe 2 Tage

Milch 12 Stunden

• **Wechselwirkung**

Die gleichzeitige Anwendung von anderen Sedativa sollte nur unter Beachtung der diese Arzneimittel betreffenden Gegenanzeigen und Vorsichtsmaßnahmen erfolgen.

Detomidin sollte, außer in Notsituationen, nicht zusammen mit sympathomimetischen Aminen wie Adrenalin, Dobutamin und Ephedrin angewendet werden.

Gleichzeitige Anwendung mit potenzierten Sulfonamiden kann zu tödlichen Herzrhythmusstörungen führen. Nicht anwenden in Verbindung mit Sulfonamiden.

Detomidin sollte in Kombination mit anderen Sedativa und Anästhetika vorsichtig verwendet werden, da additive bzw. synergistische Effekte auftreten können.

Wenn eine Narkose mit Detomidin und Ketamin eingeleitet und dann mittels Halothan aufrechterhalten wird, kann der Wirkungseintritt von Halothan verzögert sein. Es muss daher darauf geachtet werden, dass Halothan nicht überdosiert wird.

Bei Verwendung von Detomidin als Prämedikation einer Narkose kann der Eintritt der Narkose durch Detomidin verzögert werden.

• **Handelsform**

10 ml

Die aktuellen Daten entnehmen Sie bitte der Deklaration des jeweiligen Etiketts.

AUFTRAGSANNAHME

PER TELEFON:

PER FAX:

PER MAIL:

040 / 736 797 – 47

040 / 736 797 – 60

info@pharma-partner-gmbh.de

